

# Finanzielle Bildung wird unterstützt

**Sparkassenstiftung für internationale Kooperation.** Der Gründungsauftrag der Sparkassen trägt international, wie ein Besuch aus Lateinamerika in Berlin zeigt.

Gerade die Themen finanzielle Vorsorge, finanzielle Bildung und Sparmotivation nehmen in der Arbeit der Sparkassenstiftung für internationale Kooperation einen wichtigen Platz ein. So auch im Regionalprojekt Lateinamerika.

Seit 2009 schult die Stiftung mit Partnern aus Mexiko, Peru und El Salvador insbesondere bildungsferne Schichten sowie Frauen, Jugendliche und Mikrounternehmer zu den

Grundelementen der finanziellen Bildung. Vielen droht aus Unwissenheit ein Abgleiten in Überschuldung – Konsum auf Kredit wird inzwischen selbst im Supermarkt angeboten, berichtet die Stiftung.

Dagegen stemmen sich die in Mexiko genossenschaftlich organisierten Sparkassen ebenso wie ihre Schwesterinstitute in Peru und El Salvador. Die peruanische Bankenaufsicht hat nun sogar eine landes-

weite Finanzbildungskampagne ins Leben gerufen und wird darin fachlich von der Sparkassenstiftung unterstützt.

Finanzielle Bildung und die in Deutschland gängige duale Berufsausbildung zum Bankkaufmann waren daher die Interessenschwerpunkte einer Delegation aus den drei Zielländern des Regionalprojekts Lateinamerika, die Mitte August den DSGVO in Berlin besuchte. Karl-Peter Schackmann-Fallis, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des DSGVO, empfing die hochrangig besetzte Gruppe in Berlin.

„Die Integration in den Finanzsektor ist der erste Schritt zu wirtschaftlicher Sicherheit in eigener Verantwortung“, betonte Schackmann-Fallis in seiner Begrüßungsrede. Sparkassen weltweit sehen sich dabei der sozialen Aufgabe verpflichtet, gesellschaftliche Entwicklungen auch jenseits des Bankgeschäfts zu gestalten.

*Lesen Sie den Bericht auf [sparkassenzeitung.de/lateinamerika](http://sparkassenzeitung.de/lateinamerika)*



Verstehen finanzielle Bildung als soziale Aufgabe ihrer Institute: Sparkassenvertreter aus Mexiko, Peru und El Salvador im Gespräch mit Karl-Peter Schackmann-Fallis (unten, 3. von rechts).

Foto: DSGVO

# Initiative gestartet

**HSH Nordbank.** „StiftungsZirkel“, ein Netzwerk für ausgewählte Förderstiftungen, ist nun online.

Die Initiative schaffe einen Mehrwert durch hochwertige Inhalte, Dialogorientierung, Beratungsmöglichkeiten und digitale Vernetzung, erklärt die HSH Nordbank. Die Plattform biete Stiftungsinteressierten einen öffentlich zugänglichen Magazin-Bereich mit Informationen für die Stiftungsarbeit und aktuellen Nachrichten sowie einen geschützten Bereich für die Mitglieder des Zirkels.

Ausgewählte Vorstände und Geschäftsführer von Förderstiftungen haben dort die Möglichkeit, aktuelle und relevante Informationen für die eigene Organisation zu filtern, neue Trends zu identifizieren und sich zu gemeinsamen Themenstellungen auszutauschen. Förderstiftungen können so effizient ihre Online-Strategie erweitern, diese mit ihren bisherigen Aktivitäten verzahnen und dadurch ihre Stiftungsarbeit stärken. Zudem erhalten sie von Experten aktuelle Informationen zu sämtlichen strategischen und operativen Fragen

rund um das Thema Stiftungen. Die Gründungs-Community des Zirkels besteht aus Vorständen und Geschäftsführern von namhaften Förderstiftungen mit einem Vermögen von mehr als 25 Millionen Euro.

„Der StiftungsZirkel schafft einen digitalen Raum, in dem Stiftungsverantwortliche, Experten und potenzielle Kooperationspartner miteinander in Dialog treten können, um Informationen auszutauschen und darüber hinaus Ideen und Lösungen zu entwickeln“, sagt Andreas Schiemenz, Leiter Philanthropie und Stiftungen bei der HSH Nordbank. „Mit der Nutzung dieses Mediums können sich Stiftungen differenzieren, ihre Reputation sowie gesellschaftliche Relevanz erhöhen.“

Der Zutritt zum Mitgliederbereich erfolgt nur über Einladung und bietet keinen Zugang für Dienstleister. Damit soll der exklusive Charakter der Community als geschützter Raum für Gleichgesinnte gewahrt werden.

DSZ